

Die Kronenblätter sind aber nicht benagelt; ich wenigstens habe den kleinen Nagel am Grunde der petala, welchen die Blumenblättchen des *R. collinus* DC. zeigen, nicht zu entdecken vermocht. Ich beschreibe ihn daher unter dem vorstehenden Namen, glaube ihn aber wegen seiner olivengrauen Tracht für einen Zugehörigen der Gruppe des *R. collinus*, oder wenigstens für einen Verwandten derselben halten zu sollen.

Turiones rubicundi, rotundi, striati, glabri, arcuatodeflecti et decumbentes, hinc illinc tegumento desquamante et albescente vestiti, aculeis curvatis mediocribus in radice rubescentibus et tegumento illo vestitis in apice glabro flavescensibus muniti; folia quinata, pedata, longe petiolata petiolis tomentellis parvisque aculeis quasi stramineis vel longe apiculatis munita; foliola obovata vel oblonga, irregulariter denticulata, coriacea, supra olivacea, tenuissimo vix conspicuo sed in sole paullisper micante tegumento singulisque pilis adpressis, subtus tomento denso albicante minimisque pilis adpressis micantibus vestita; folia racemorum paniculas portantium ternata, saepius lobata, interdum quinata, illis similia; racemi ipsi violescentes striati, pilis tum adpressis tum patentibus induti, mediocribus aculeis retrocurvatis rubescentibus flave et longe apiculatis muniti. Inflorescentia dense canotomentosa, pilisque patentibus crispis vestita, aculeata, foliata, superne bracteolata bracteolis tripartitis, simplex vel saepius ramosa, et infimis ramulis remotis quasi interrupta, pyramidata; ramuli infimi erecti patentes, foliis ternatis magnitudine illa racemorum adaequantibus, sequentes ramuli foliis minoribus ternatis, deinde simplicibus ad basim bilobatis, in basi muniti, in plures ramulos flores breviter pedunculatos portantes divisi. Flores mediocres; sepala canotomentosa, reflexa, cucullata, breviter apiculata; petala alba, ovata, foris pubescentia; stamina stylos adaequantia; germina pubescentia.

Abruzzi: in declivibus pietrosis jugi La Forca prope pagum Cocullo (in regione Sequana) in societate Rubi cocullotini: 1. Juli 1889.

Indem ich diese Mittheilungen vorläufig abschliesse, hoffe ich später in der Lage zu sein, auf die mir in Italien und im „Trentino“ begegnenden Rubi zurückkommen zu können. Da ich bei zu anderen Zwecken unternommenen Wanderungen immer nur nebenher sammeln konnte, überdies botanische Ausflüge in den abgelegenen Gegenden Italiens wegen des Mangels an dem auch sehr bescheidenen Ansprüchen genügenden Komfort, namentlich für Trocknen und Präparieren grösserer Mengen von Pflanzen, ihre Schwierigkeiten haben, für den wenigstens, der nicht in der Lage ist, in Klöstern oder Kuratien Herberge zu nehmen, so war es mir nicht möglich, mehr als immer nur wenig Material mitzunehmen. In den Massen von Rubusdickichten aber, denen der Wanderer in den weiten, der Kultur nicht unterliegenden Strecken begegnet, dürfte manche interessante und eigentümliche Form ein verborgenes Dasein führen und der Auffindung und Beschreibung einer kundigeren Feder harren.

Schutz der Fichte gegen Tiere.

Von Dr. F. Meigen.

Eine Erscheinung, wie sie Kerner in seinem Pflanzenleben Band I, S. 414 für Buche, Eiche, Heidekraut, besonders aber für die Lärche

beschreibt, kann man auf der Lenzer Heide zwischen Chur und Tiefenkasten auch an Fichten beobachten. Man findet dort eine Anzahl kuppelförmiger Büsche, deren Oberfläche durch äusserst dicht gedrängte Zweigenden gebildet wird, die jedem Eindringen in das Innere einen beträchtlichen Widerstand entgegensetzen. Entstanden ist diese merkwürdige Form dadurch, dass die jungen Triebe jährlich von weidenden Tieren abgefressen werden. In Folge dessen haben sich die übrigen Knospen um so kräftiger und zahlreicher entwickeln können im Schutz des immer dichter werdenden äussersten Gezweiges. Sobald der Umfang des ganzen Busches so gross geworden ist, dass die obersten Triebe nicht mehr von den Tieren erreicht werden können, entfaltet sich einer von diesen zum kräftigen Stamme. Noch lange Zeit sieht man von den untersten Teilen des Baumes die in Folge der Verstümmelung vielzweigig gewordenen ältesten Seitenäste, welche dem aufwachsenden Mittelstamme zu Schutz und Wehr dienten, abstehen; allmählich aber verdorren sie, fallen zerbröckelt zu Boden, und die letzte Erinnerung an die harte Jugendzeit ist abgestreift.“ Gewiss erreichen nur wenige Bäume dies Ziel, denn der Bestand, wo sich diese Erscheinung in allen Abstufungen findet, ist sehr licht und kaum als Wald zu bezeichnen. Die meisten werden bei dieser harten Behandlung zu Grunde gehen und sicherlich gehört schon ein gewisses Mass von Erstarkung dazu, um sie ertragen zu können. Wodurch sie bis zu dieser Zeit geschützt werden, sodass sie nicht schon in den ersten Jahren den Tieren zum Opfer fallen, habe ich nicht ermitteln können. Auch Kerner giebt nichts darüber an.

Beiträge zur Flora von Colmar und Umgebung im Elsass.

Von E. Issler in Colmar.

III. *)

- Veronica serpyllifolia* var. *borealis* Loest. H. Wormspel.
Melampyrum silvaticum L. H. An den Spitzköpfen.
Pedicularis silvatica L. Sulzer See. Roth-Ried.
P. foliosa L. H. Am Krappenfelsen; Schwalbennest, Wormspel, Frankenthalkeller; Rossschlatten.
Bartschia alpina L. H. Mit voriger.
Betonica officinalis var. *alpestris* Gaud. H. Frankenthal, Spitzköpfe.
Pinguicula vulgaris L. Roth-Ried, Frankenthal. H.
Utricularia vulgaris L. Longemer.
Lysimachia nemorum L. In den Buchenbeständen der Kammlinie (H.-Schlucht).
* *Litorella juncea* Bergius. Longemer.
Rumex arifolius All. Sulzer See, Wälder der Hochvogesen.
Daphne Mezereum L. H. Frankenthal.
Thesium alpinum L. Kl. H. H: Frankenthal, Spitzköpfe.
Empetrum nigrum L. Moor bei Tanneck, Roth-Ried, H.
Calla palustris L. Retournemer.
Sparganium affine Schnizlein. Longemer.
Orchis globosa L. H. Wormspelabhäng.

*) II. vergl. Seite 108—109 des vor. Jahrg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Meigen Friedrich

Artikel/Article: [Schutz der Fichte gegen Tiere 64-65](#)